

**AKTION DER RADLOBBY**

# Sicher mit Rad unterwegs sein

Bei der „Kidical Mass“ machte Radlobby auf Bedürfnisse der radelnden Kinder im Straßenverkehr aufmerksam.

VON JUDITH JANDRINITSCH

**MÖDLING** Die Radlobby Mödling hatte zur „Kidical Mass“ eingeladen.

Die rund 50 Teilnehmenden – Kinder und Begleitpersonen – führen eine Runde durch Mödling, um damit auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. Erfreulich war, dass auch die begleitende Polizei zum Teil auf dem Fahrrad unterwegs war. Am Ende der Runde wurde auch die Baustelle des neuen Geh- und Radweges zwischen dem Mödliner Stadion und dem Bundesgymnasium Untere Bachgasse besichtigt.

## Kinder sollen ohne Gefahren alleine Radeln können

Wolfgang Pruschinski von der Radlobby erläutert: „Wenn sich Kinder in Städten und Gemeinden nicht alleine sicher im Straßenverkehr bewegen können, bedeute das für radelnde Eltern und Kinder Dauerstress.“

In der Stadt Mödling wünscht sich die Radlobby vor allem Verbesserungen, damit Kinder ihren Schulweg einfacher mit dem Fahrrad zurücklegen können.

„Das betrifft die Verbesserung des Radweges Demelgasse – Weißes-Kreuz-Gasse und eine bessere Zufahrt per Rad zur Jakob-Thoma-Schule und zur HTL“, sagt Pruschinski. In der Demelgasse sei der gemischte Geh- und Radweg zu schmal, in der Weißes-Kreuz-Gasse wäre es sehr wichtig, den



▲ Die kleinen und großen Teilnehmer der Aktion „Kidical Mass“, organisiert von der Radlobby Mödling.  
Foto: Radlobby

Einrichtungsradweg zu verbreitern und das Radfahren wieder in beiden Richtungen zu erlauben.

Bei der Jakob-Thoma-Schule sei die Zufahrt von Osten recht gut, von Norden und Süden sehr schlecht, von Westen auch relativ schlecht.

„Hier fehlt ein relativ kurzes Stück bis zum vorhandenen Radweg in der Lerchengasse. Optimal wäre hier eine Verlängerung des Radweges, eine Begegnungszone mit Radfahren gegen die Einbahn – idealerweise mit Umdrehen der Einbahnrichtung – oder auch eine Wohnstraße, da wäre automatisch Radfahren gegen die Einbahn erlaubt“, merkt Pruschinski an.

Bei der Zufahrt aus Richtung Osten schau es schon „recht gut aus, hier fehlen nur ca. 100 Meter in der Technikerstraße“.

Bei der wichtigsten Verbindungs-

richtung Richtung Norden zum Bahnhof „fehlt auf der Guntramtsdorfer Straße zwischen Technikerstraße und Badstraße ein Radweg“.

Der zuständige Stadtrat und Vizebürgermeister Rainer Praschak, Grüne, bestätigt, in einem guten Kontakt mit der Radlobby zu stehen. „Ich finde es richtig und gut, was die Radlobby fordert. Ich bringe einzelne Punkte immer wieder in meinen Ausschuss ein, auch wenn nicht alles umgesetzt wird, weil darin auch andere Parteien vertreten sind.“

In puncto Verkehrsberuhigung habe man aber viel erreicht: So wurde vor der Karl Stingl-Schule eine Schulstraße verordnet, in der Jakob Thoma Straße wird der Parkstreifen vor der Schule auf die andere Seite verlegt. „Wenn die Kinder in den Bus steigen, müssen sie nicht mehr die Straße überqueren“, sagt Praschak.